

E 17/01/13

Niederschrift

über die Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Rappweiler-Zwalbach am 19.11.2012 im Schulgebäude Rappweiler-Zwalbach.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesende Mitglieder des Orsrates Rappweiler-Zwalbach:

1. Maria Greuter, Vorsitzende
2. Daniel Holz, Schriftführer
3. Michael Dicke
4. Silvia Griem
5. Karsten Kiefer
6. Michael Görden
7. Heiko Jungmann
8. Hanno Klein

Entschuldigt: Sylvia Kammer-Emden

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Friedhofsangelegenheit
2. Spielplatz
3. Niederschrift vom 18.09.2012
4. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Nichtöffentliche Sitzung

5. Grundstücksangelegenheiten

Öffentliche Sitzung

1. Friedhofsangelegenheit

Auf dem Friedhof von Rappweiler-Zwalbach besteht bereits eine Rasengrabreihe. Da davon auszugehen ist, dass diese Rasengrabreihe in absehbarer Zeit voll belegt wird, bespricht der Ortsrat die Anlegung weiterer Rasengräber. Die Ratsmitglieder sind einvernehmlich der Auffassung, dass das Rasengrabfeld unterhalb der bestehenden Rasengrabreihe fortgeführt werden soll.

Beschluss: Der Ortsrat beschließt, dass die Rasengrabfläche nach unten fortgeführt wird. Dieses Feld soll komplett für Rasengräber genutzt werden.

Abstimmung: Einstimmig

2. Spielplatz

Der Ortsrat setzt sich schon lange für Verbesserungen des Spielplatzes am Sportplatz Rappweiler-Zwalbach ein. Nach Angaben von Ortsvorsteherin Maria Greuter stehen noch 3000 Euro für die gemeindlichen Spielplätze im Haushalt 2012 zur Verfügung, die für diesen Spielplatz eingesetzt werden können. Die Ortsvorsteherin stellt anhand eines Prospektes mögliche Spielgeräte vor, die mit dem Geld angeschafft werden könnten.

Beschluss: Der Ortsrat beantragt aus dem Haushaltstitel „Spielplätze“ Spielgeräte für den Spielplatz am Sportplatz anzuschaffen und beauftragt die Ortsvorsteherin mit der Auswahl in Absprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter.

Abstimmung: Einstimmig

3. Niederschrift vom 18.09.2012

Tagesordnungspunkt der Ortsratssitzung vom 18.09.2012 war auch die Verwendung von Jagdpachtgeldern, die durch die Gemeindeverwaltung ohne Einbeziehung des Orsrates erfolgte. Die Veröffentlichung der Niederschrift zu dieser Sitzung wird vom Bürgermeister, der an dieser Sitzung nicht teilgenommen hat, bisher verweigert. In der Ortsratssitzung vom 03.05.2006 berichtete Ortsvorsteherin Maria Greuter, dass nach Angaben der Gemeindeverwaltung dem Ortsrat angesammelte Jagdpachterlöse in Höhe von ca. 15000 Euro für den Feld- und Forstwirtschaftswegebau zur Verfügung stehen würden. Über sechs Jahre lang bekam der Ortsrat keinen Widerspruch zu dieser daraufhin mehrfach wiederholten Auffassung. Tatsächlich wurden aber diese und später anfallende Jagdpachtgelder von der Verwaltung ohne Einbeziehung des Orsrates verausgabt und der Ortsrat lediglich nachträglich davon in Kenntnis gesetzt. In seiner Ortsratssitzung vom 18.09.2012 hat der Ortsrat das Vorgehen des Bürgermeisters missbilligt und dabei auch darauf hingewiesen, dass der Bürgermeister eindeutige Zusagen gegenüber der Ortsvorsteherin gebrochen hat.

Ortsvorsteherin Maria Greuter nimmt zu den Vorgängen Stellung und bittet folgende Ausführungen in die Niederschrift aufzunehmen. Die Ortsvorsteherin teilt den Ortsratsmitgliedern mit, dass von Seiten der Verwaltung seit 2006 kein Widerspruch zu der Überzeugung des Orsrates kam, dass dieser über die Verwendung der Jagdpachterlöse verfügen kann. Erst bei einer Dienstbesprechung am 09.11.2012 wurde vonseiten der Verwaltung mitgeteilt, dass die Jagdpachterlöse nicht den einzelnen Ortsteilen zustehen würden. Die bisher geführten Ausgabenlisten dienen nach den Angaben der Verwaltung nur dem internen Gebrauch. Die Ortsvorsteherin äußert ihre Verwunderung hierüber, da der Bürgermeister in der Versammlung der Jagdgenossen über einen Minuskontostand für Rappweiler-Zwalbach Auskunft gegeben hat. In der oben genannten Besprechung wurde mitgeteilt, dass hier grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften des „Gesamtdeckungsprinzips“ gelten. Dies bedeutet für unseren Fall, dass die Einnahmen aller Jagdbezirke der Gemeinde zur Gesamtdeckung aller Ausgaben (hier: für die Unterhaltung und den Ausbau aller Feld- und Forstwirtschaftswege in der Gemeinde Weiskirchen) Verwendung finden. Der Bürgermeister sagte, dass dem jeweiligen Ortsrat bei der Verwendung der Jagdpachterlöse in gewissen Fällen nach den kommunalrechtlichen Vorschriften ein Anhörungsrecht zustehe. Dieses soll zukünftig auch grundsätzlich seitens der Verwaltung eingeräumt werden. Zieht man jedoch den §73, Abs.3.2. heran, so lässt sich durchaus ein Entscheidungsrecht des Orsrates herauslesen. In einem Vermerk, der nach der Dienstbesprechung vom 09.11.2012 angefertigt wurde, werden die Vertreter des Orsrates, Maria Greuter und Hanno Klein, gebeten, das Ergebnis des Gespräches im Ortsrat vorzutragen, um die Ortsratsniederschrift vom 18.09.2012 diesbezüglich zu ändern. Der Ortsrat vertritt die Auffassung, dass eine Niederschrift ein Dokument ist, das nicht geändert werden darf. Es spiegelt den Verlauf der Sitzung wider. Der Niederschrift hat kein Ortsratsmitglied widersprochen.

Nach Auffassung der Ratsmitglieder Silvia Griem und Daniel Holz ist die Jagdpachtangelegenheit nur eines von mehreren nachweisbaren Beispielen für die Missachtung der Rechte des Orsrates Rappweiler-Zwalbach. Eine entsprechende Auflistung wird demnächst vorgelegt. Nach Ansicht ist des Ratsmitgliedes Daniel Holz handelt es sich für den Ortsrat Rappweiler-Zwalbach inzwischen um eine Frage der eigenen Glaubwürdigkeit. Wenn man ernst genommen werden wolle, dürfe man sich über die Missachtung der Ortsratsrechte nicht immer nur beklagen, sondern müsse sich wenn nötig an die Kommunalaufsicht wenden. Das Ortsratsmitglied Hanno Klein erklärt, dass ihm die Dienstbesprechung vom 09.11.2012 neue Erkenntnisse gebracht habe, und distanziert sich von seinen eigenen Äußerungen in der Ortsratssitzung vom 18.09.2012.

Der Ortsrat erwartet, dass Rappweiler-Zwalbach mit den übrigen Ortsteilen der Gemeinde gleichbehandelt wird und daher die Ortsratsniederschrift vom 18.09.2012 veröffentlicht wird.

Beschluss: Der Ortsrat fordert den Bürgermeister auf, die Ortsratsniederschrift vom 18.09.2012 gemeinsam mit der Niederschrift der heutigen Sitzung zu veröffentlichen.

Abstimmung: Einstimmig.

4. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

a) Einsegnungshalle

Ortsvorsteherin Maria Greuter informiert über die inzwischen erfolgten Anschaffungen für die Einsegnungshalle auf dem Friedhof von Rappweiler-Zwalbach.

b) Tafel zur Zwalbacher Dorfgeschichte

Die Vorsitzende berichtet, dass sie die Tafel nach dem von Daniel Holz erstellten und vom Ortsrat einstimmig beschlossenen Entwurf inzwischen in Auftrag gegeben hat. Nach Klärung der Restfinanzierung (Ständer) wird die Tafel auf dem Platz neben der alten Zwalbacher Schule aufgestellt.

c) Begrüßungsschilder an den Ortseingängen von Rappweiler-Zwalbach

Auf Anfrage des Ortsratsmitgliedes Hanno Klein berichtet die Ortsvorsteherin über einen weiteren Ortstermin zur Standortfrage.

d) Schulgebäude Rappweiler-Zwalbach

Das Ratsmitglied Hanno Klein berichtet über ein Angebot für den Abriss der Überdachung zwischen Altbau und Neubau des Schulgebäudes, die sich in einem schlechten Zustand befindet und deren Sanierung sehr teuer wäre.

e) Verkehrsberuhigung und Sanierung der Hochwaldstraße

Das Ratsmitglied Daniel Holz informiert über ein Gespräch zur Verkehrsberuhigung und Sanierung der Hochwaldstraße, zu dem sich Maria Greuter, Daniel Holz und Wolfgang Sauer, CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, getroffen haben. Die Verkehrsberuhigung ist seit langem ein wichtiges Anliegen des Ortsrates, wobei diesbezügliche Anträge im Gemeinderat bisher keine Mehrheit gefunden haben. In diesem Gespräch bestand Einigkeit über die Notwendigkeit einer Sanierung der Hochwaldstraße und auch grundsätzlich darüber, dass die Verkehrsberuhigung der Hochwaldstraße dabei mitberücksichtigt werden sollte. Der Ortsrat sollte zunächst Vorschläge für die Verkehrsberuhigung der Hochwaldstraße machen. Daniel Holz bittet nun darum, dass sich der Ortsrat baldmöglichst hiermit beschäftigt, sodass das Projekt schon bei den Haushaltsberatungen 2013 berücksichtigt werden kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Grund'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Die Vorsitzende

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Der-Schriftführer'. The signature is highly stylized and abstract, featuring a large, rounded loop at the top and a long, sweeping stroke that extends to the right and then curves downwards.

Der-Schriftführer